

Von manchen indigenen Völkern wird berichtet, dass sie ihr Abbild in der Photographie verweigerten, weil sie fürchteten, ihre Seele werde gefangen oder ginge ihnen verloren. Wir Heutige scheinen davon angesichts der Bilderflut, von der wir überschüttet werden, völlig unberührt. Doch müssen wir insgeheim zugeben, dass wir der Anziehungskraft der Bilderwelten – zumal der bewegten – immer wieder erliegen, sei es im Fernsehen, Kino oder in 3-D-Animationen. Das Abbild, das schon der Mensch der Steinzeit in seinen Höhlen bannte, begleitet die Menschheit seit jeher und trägt weit mehr denn als sachliches »Dokument einer Wirklichkeit« zu ihrer medialen und spirituellen Kulturgeschichte bei.

Ikonen, die Urbilder christlicher Bildkunst aus dem Osten, üben bis heute eine magische Anziehungskraft auf ihre Betrachter aus. Durch ihre filigrane Malerei, die Kostbarkeit ihrer Ausstattung, die Definiertheit ihrer Zeichnung sind sie bis heute ein Faszinosum gleichermaßen für Gläubige, Künstler und Kunstliebhaber. Auch wenn ihr Stil uns heute archaisch anmutet, so bilden sie doch die Brücke zwischen der antiken römischen Malerei und der im Mittelalter gepflegten Tafelmalerei, aus der letztendlich auch die Werke der flämischen Meister – wie Jan van Eyck und Rogier van der Weyden – hervorgingen.

Die Magie des Abbildlichen ging bei den Ikonen in die Sakralität des Gegenstandes über und bediente dabei das bis heute wirkende menschliche Bedürfnis nach Anschaulichkeit dessen, das an und für sich gänzlich unanschaulich, weil göttlich ist. So verweisen die Ikonen generell auf Grundelemente der bildenden Kunst bis in unsere Tage, in deren Geschichte und Entwicklung das vorbereitende Seminar einleiten möchte.

Die anschließende Tagesexkursion führt nach Recklinghausen in das dortige Ikonenmuseum. Es beherbergt seit 1956 mit seinem reichen Schatz an Ikonen eine der bedeutendsten und vielfältigsten Sammlungen dieser Art in Westeuropa, die einen Bogen von der frühen koptischen Kunst über die reiche Sammlung an rumänischen Hinterglasikonen bis zu den Ikonen aus den verschiedenen orthodoxen Traditionen über das gesamte Kirchenjahr spannt.

Diese Recklinghäuser Tradition der Kunst aus dem Osten fortsetzend entstand 2016 ganz in der Nähe des Ikonenmuseums das private Museum JERKE, das sich besonders der polnischen Avantgarde der 1920er Jahre und der polnischen Moderne ab 1960 verschrieben hat.

Sie sind freundlich eingeladen.

Prälat Dr. Peter Klasvogt *Dr. Markus Leniger*
Akademiedirektor Studienleiter

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kunst- und Kulturhistorikerin,
Recklinghausen

Tagungsverlauf

Freitag, 31. August 2018

- 14:30 Uhr Anreise/Nachmittagskaffee
- 15:00–16:30 Uhr Faszination »Bild« – Bild und Abbild im Streit der Religionen
- 17:00–18:30 Uhr Festtag und Alltag – Heilige und ihre Ikonen im Festkalender der orthodoxen Kirchen
- 18:30 Uhr Abendessen
- 19:30–21:00 Uhr Ikonenstil? Ikonen zwischen Volkskunst und El Greco

Samstag, 1. September 2018

- ab 07:00 Uhr Frühstück
- 09:00 Uhr Abfahrt vom Akademiemarkplatz nach Recklinghausen
- ca. 10:00 Uhr Ankunft und erster Stadtrundgang mit Propstei St. Peter, alter Spitalkirche zum Hl. Geist und Franziskanerkirche
- 11:00 Uhr Besuch der bedeutenden Sammlung des Ikonenmuseums (mit Führung)
- 13:00 Uhr Mittagspause
- 14:30 Uhr Besuch des Museums JERKE mit seiner Sammlung polnischer Moderne; anschl. Fahrt auf den »Hügel« zum Ruhrfestspielhaus mit der Henry-Moore-Skulptur »Große Liegende Nr. 5«
- ca. 17:00 Uhr Rückfahrt
- ca. 18:00 Uhr Ankunft in Schwerte

Änderungen im Programmablauf des Exkursionstages vorbehalten!

Tagungsleitung:

Dr. Markus Leniger, Studienleiter

Tagungssekretariat für diese Tagung:

Petra Scheffler, Telefon: 02304 477-154,
scheffler@akademie-schwerte.de

Dienstag und Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr

TG.-NR.: D05SCCK006

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaustein unserer Homepage unter www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 21. August 2018

Bestätigung:

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Kosten:

Teilnahmebeitrag pro Person

– inkl. Verpflegung, Unterkunft und Exkursionskosten:

EZ 146 / DZ 139 (120 / 117) €

– inkl. Verpflegung und Exkursionskosten, ohne Unterkunft:

123 (109) €

Die Beiträge für Teilnehmer/-innen, die Ermäßigungen in Anspruch nehmen können, stehen in Klammern. Ermäßigungen sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende und Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwillige, Bezieher von Arbeitslosengeld (I und II) und Sozialhilfe.

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten:

– bei Rücktritt 13 bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn: 50 %

– bei späterem Rücktritt/Nichtteilnahme/vorzeitigem Beenden der Teilnahme: 100

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:

Die Begleichung des Teilnahmebeitrags erfolgt durch Lastschriftverfahren. Der Beitrag wird erst nach Tagungsbeginn eingezogen.

Vorankündigung

»Alle Wetter!« – Europäische Geschichte und Kultur im Einfluss von Witterung und Jahreszeiten

Kulturhistorisches Seminar

Starkregen, Hagelschauer, Gewitter, Windrosen sind Wetterphänomene, mit denen wir uns in Mitteleuropa angesichts des Klimawandels immer mehr auseinandersetzen müssen. Wie viel stärker waren vergangene Generationen von der Witterung und den Jahreszeiten abhängig. Bauernregeln, Volkslieder, Oratorien wie Haydns »Jahreszeiten«, Kalenderbilder, Gemälde, Personifikationen von Frühling, Sommer, Herbst und Winter und vieles andere mehr zeugen von der außergewöhnlichen Bedeutung des Wetters für die gesamte Kultur.

Das Seminar geht auf die Bedingtheit des Menschen in Bezug auf Witterung und Jahreszeit in der Vergangenheit ein und betrachtet die Reaktionen in der Kunst und Kultur.

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kunst- und Kulturhistorikerin, Recklinghausen

Termin:

Fr, 28.09.2018, 15:00 Uhr – Sa, 29.09.2018, 17:30 Uhr

TG.-NR.: Do5SCCK007

Katholische Akademie Schwerte

Kardinal-Jaeger-Haus

Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

Postfach 1429, 58209 Schwerte

Telefon: 02304 477-0, Telefax 02304 477-599

info@akademie-schwerte.de

www.akademie-schwerte.de

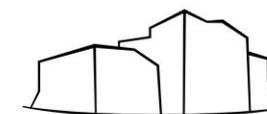
Träger der Einrichtung: 
Erzbistum
Paderborn

ABSEITS DES WEGES (XIV)

Bilder des Ostens – Ikonen und polnische Moderne

Kulturhistorisches Seminar mit Tagesexkursion zum Ikonenmuseum Recklinghausen und zum Museum JERKE

31. August–1. September 2018



Katholische Akademie
Schwerte